



**Parkdeck Dr.-Eugen-Kersting-Straße,
Antrag der CDU-Fraktion / Ratsherr F. Scherkenbach**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	Ö	07.05.2014	Kenntnisnahme

Im Zuge der Diskussionen um den Haushalt 2014 hat die CDU-Fraktion beantragt, in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 07.05.2014 aufzuzeigen, wie eine frühestmögliche Umsetzung des geplanten Parkdecks am Radiumparkplatz ermöglicht werden kann.

Die CDU-Fraktion bezieht sich in Ihrem Schreiben auf das im Gesamtkonzept Integriertes Handlungskonzept Innenstadt der Hansestadt Wipperfürth unter der Maßnahme M 3.4.7 beschriebene Parkdeck an der Dr. Eugen-Kersting-Straße mit den dazugehörigen Wegeverbindungen. Im Förderantrag wird die Maßnahme wie folgt beschrieben:

„Der Parkplatz Dr. Eugen-Kersting-Straße wird als Rückgrat für die Innenstadt im Zuge der Stärkung des Einzelhandels ausgebaut. Die planerischen Überlegungen gehen dahin, ein zusätzliches Parkdeck über einem Teil des heutigen Parkplatzes zu errichten. Aufgrund des Höhenunterschiedes zwischen der Radiumstraße und der Dr. Eugen-Kersting-Straße ist es möglich, das Parkdeck ohne zusätzliche Rampe zu erreichen.

Die heute vorhandene Wegebeziehung vom Parkplatz Richtung Innenstadt (Ellersecke) soll im Zuge der Erweiterung des Parkplatzangebotes aufgewertet und mit klaren Leitelementen betont werden.“

Stellplätze jeglicher Art werden durch die Städtebauförderung nicht mitfinanziert. Dies bedeutet, dass auch für das geplante Parkdeck keine Fördermittel fließen werden und die Kosten für das Parkdeck (im Förderantrag auf 900.000 € geschätzt) erstmal zu 100 % bei der Hansestadt Wipperfürth liegen. Lediglich die Verbesserung der Wegeverbindungen zur Innenstadt ist förderfähig. Dies war bereits bei Antragstellung bekannt und die Baukosten für das Parkdeck wurden in den Eigenanteil der Stadt mit eingerechnet. Als Umsetzungszeitraum waren die Jahre 2019 und 2020 angesetzt.

Zurzeit ist die Stadt auch in diesem Bereich aktiv, um die Rahmenbedingungen für diese Maßnahme zu definieren. Der Bebauungsplan Nr. 70.1 Stadtmitte weist im Bereich des Parkplatzes eine Erschließung bzw. eine Feuerwehrezufahrt für das Mehrfamilienhaus Hochstraße 28 und die Bebauung der Straße Am Wall aus. Dies bedeutet, dass der Bebauungsplan eine Verkehrsfläche von ungefähr 5 m Breite als Anbindung an die Dr. Eugen-Kersting-Straße über den städtischen Parkplatz vorsieht. Diese Zufahrt ist für Fahrzeuge jeglicher Art frei zu halten und macht daher eine Überbauung in diesem Bereich sehr schwierig. Auf Grund dieser Restriktionen in Bezug auf die Flächengröße ist die angrenzende Parkplatzfläche der Firma Radium im besten Fall mit in die Planung einzubeziehen. Die Verwaltung hat bereits Kontakt zur Firma Radium aufgenommen. Darüber hinaus hat die

Verwaltung bereits Gespräche mit potentiellen Investoren geführt. Als nächsten Schritt wird die Verwaltung kurzfristig eine Machbarkeitsstudie über verschiedene Ausführungen und Platzierungen in Auftrag geben. War ursprünglich lediglich über ein Parkdeck nachgedacht worden, so erscheint ein Parkhaus (mehrere Parkebenen) auch eventuell als sinnvoll.

Teilweise wird die Auffassung vertreten, dass die Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen an dieser Stelle vor dem Hintergrund der Bauproblematik des Integrierten Handlungskonzeptes zu einem früheren Termin als 2019/20 nötig sei, um die Innenstadt während der Bauphase zu entlasten. Erst wenn die Machbarkeitsstudie vorliegt können weitere Aussagen zur konkreten Umsetzung gemacht werden. Fest steht, dass in jedem Fall vor der Realisierung ein Bebauungsplan für diesen Bereich aufgestellt werden muss. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wird in den kommenden Sitzungen weiter über dieses Thema informiert.